

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1866**

67 (29.4.1866)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-237487](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-237487)

Zeversches Wochenblatt.

№ 67. Sonntag, den 29. April 1866.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Ober-Zoll-Collegium.

Es werden Diejenigen, welche als Grenzaufseher angestellt zu werden wünschen, hiemittelt aufgefördert, ihr Gesuch spätestens bis zum 16. k. M. dem Großherzoglichen Haupt-Steuer-Amte in Oldenburg in Person zu überreichen. Das Gesuch, welches von dem Bewerber selbst abzufassen und eigenhändig zu schreiben ist, muß eine kurze Schilderung der bisherigen Beschäftigung und Lebensweise enthalten, und ist demselben ein Geburtschein, sowie ein glaubhaftes ärztliches Zeugniß über körperliche Tüchtigkeit, einen guten, Anstrengungen ertragenden Gesundheitszustand und das Freisein von körperlichen Gebrechen und Schwächen insonders auch des Sehvermögens und des Gehörs beizufügen.

Hannover, den 17. April 1866.

Großherzogliches Ober-Zoll-Collegium.

M a l c h u s

Der Entwurf eines Statuts IX, betreffend die Errichtung einer Krankencasse für die Diensthöten in der Stadtgemeinde Zever, ist auf 14 Tage vom 20. d. M. bis 4. k. M. auf dem Rathhause hieselbst zur Einsicht ausgelegt.

Die stimmberechtigten Gemeindeglieder können ihre Ansichten darüber während dieser Zeit beim Magistrat zu Protocoll geben.

Zever, 1866 April 16.

Der Stadtmagistrat.

v. H a r t e n.

G e r d e s

Immobil-Verkäufe.

Die Testamentserven der weiland Wittwe des verstorbenen Stellmachers Andreas Klintwort, zu Zever, Catharina Maria gebornen Zwiebeler, daselbst, als:

1. die Kinder des weiland Stellmachers Alexander Gottfried Christian Schulz, zu Zever, nämlich:
 - a. der Kaufmann Andreas Alexander Heinrich Schulz, zu Baltimore, und Namens desselben dessen Bevollmächtigter, Kaufmann J. C. Kleiß in Zever;
 - b. der Schmiedemeister Carl Andreas Schulz, zu Zever;
 - c. der Stellmacher Friedrich Christian Schulz, in Kopenhagen, und Namens desselben dessen Bevollmächtigte, die Wittwe des weiland Stellmachers Andreas Gottfried Christian Schulz, Anna Catharina Christine geb. Möhlmann, zu Zever;
2. der Uhrmacher Johann Anton Ulrich Schulz, zu Kopenhagen, und Namens desselben, dessen

Bevollmächtigter, Schönfärber Gerhard Möhlmann zu Zever;

3. die gegenwärtig noch am Leben befindlichen Kinder bezw. Kindeskinde des nach Amerika ausgewanderten Stellmachers Christian Heinrich Bendig Schulz, als:

- a. Catharina Maria Schulz, Ehefrau des Schiffscapitains Johannes August Theodor Schloßbauer, in Bremerhaven, und Namens derselben, deren Bevollmächtigter, Kaufmann J. C. Kleiß zu Zever,
- b. der Apotheker Johann August Kruse, in Melbourne, in Australien, kraft väterlicher Gewalt über seine mit seiner weiland Ehefrau, Johanne gebornen Schulz erzeugten, annoch minderjährigen Kinder, Namens:

a. a. Emma

b. b. Elisabeth

c. c. Wilhelmine und

d. d. Johann Secundus

und für denselben dessen Bevollmächtigter, Schreiber H. K. Finken, zu Zever;

- c. Heinrich Schulz, in Charleston, in Süd-Carolina, und Namens desselben, dessen Bevollmächtigter, Gastwirth Hermann Niemeyer, zu Zever;

haben um den öffentlichen Verkauf folgender zum Nachlasse der genannten Wittwe Klintwort gehöriger Grundstücke nachgesucht, als:

1. eines zu Zever an der Kirchhofstraße vor dem St. Annen-Thor belegenen, zu zwei Wohnungen eingerichteten Hauses sub Nr. 638 des Brandcatasters, mit dahinter belegenen Garten;
2. eines daselbst belegenen Hauses sub Nr. 639 des Brandcatasters, nebst dahinter belegenen Gartengrunde;
3. eines im Siabbenmoor bei Zever belegenen Gartens mit darin befindlichem massiven Gartenhause sub Nr. 550 des Brandcatasters;
4. dreier auf dem Kirchhofe zu Zever, und zwar auf dem 1. Stück, in der fünften Ordnung unter den Nummern 24, 25, 26 belegener Gräber;

und zugleich gebeten, eine Convocation aller derjenigen zu erlassen, welche dingliche Ansprüche an die obgedachten zum Nachlasse der genannten Wittwe Klintwort gehörigen Grundstücke zu machen haben.

Diesem Ansuchen ist Statt gegeben, und werden daher alle diejenigen, welche an die obigen Grundstücke dingliche Ansprüche, insbesondere auch Eigenthums- und in Lehn- oder Fideicommiss-Verhältnissen begründete Ansprüche, sowie Servituten und Realrechte zu haben glauben, hiemit aufgefordert, ihre desfalligen Ansprüche am Donnerstage den

21. Juni 1866

heim unterzeichneten Amtsgerichte bei Strafe des Ausschusses und Verlustes der dinglichen Rechte anzumelden.

Das Präklusiv-Decret erfolgt am

25. Juni 1866

und wird nur in den Oldenburgischen Anzeigen bekannt gemacht werden.

Zugleich wird Termin zum öffentlichen meistbietenden Verkaufe der obengedachten Grundstücke durch den Herrn Auktionator v. Göltn, in Fever, auf den

28. Juni 1866,

Nachmittags 5 Uhr, in des Gastwirths Chr. Rudolphi Wirthshause, zu Fever, angesetzt.

Bemerkt wird noch, daß die bei der von dem Testamentsvollstrecker der Wittve Klintwort Böttcher J. G. Siefken, hieselbst, früher ausgebrachten Convocation im Termine vom 17. März 1864 gemachten Angaben des Stadtmagistrats zu Fever, als Vertreters der Gasthauscasse, und der Wittve des Stellmachers Christoph Heinrich Bendix Schulz, geb. ter Beck, hieselbst, hier nicht wiederholt zu werden brauchen, vielmehr solche als auch hier geschehen, angenommen werden sollen.

Fever, 1866 April 12.

Amtsgericht, Abtheilung I.

In Vertretung:

F e l s.

U l b e r s.

Die Erben des weil. Hausmanns Johann Folkers Blohm zu Warfreihe, Gemeinde Sillenstede, als:

1. die Wittve des weil. Johann Folkers Blohm, Anna Sophie geb. Caspelmann zu Warfreihe,
2. die Ehefrau des Hausmanns Peter Gerriets Helmerichs, zu Anzetel, Rinste Marie geb. Blohm,
3. die Ehefrau des Schlächters Jacob Jacobs, zu Sillenstede, Anna Auguste Sophie geb. Blohm,
4. der Hausmann Johann Blohm zu Sengwarder Grasshaus,
5. der Hausmann Hinrich Abken Delerichs bei Grimmen, als Curator des Vermögens der minderjährigen Tochter des Eibe Heeren Folkers, Namens Marie Sophie Folkers,
6. der Hausmann Abraham August Blohm zu Zielens,
7. Johann Folkers Blohm zu Warfreihe,

wollen zum Zwecke der Theilung das von ihrem weil. Erblasser Johann Folkers Blohm nachgelassene, zu Warfreihe, Gemeinde Sillenstede, belegene Landgut, bestehend aus einem Wohnhause mit Scheune, einem Backhause, Garten und 116 1/2 Grasfen neuer Maaße Landes (65 Fl. 400 □ R. 90 □ Ff. Kat.-Maaß), nebst Kirchensitzen und Begräbnisstellen in der Kirche und auf dem Kirchhofe zu Sillenstede und etwaigen sonstigen Zubehörungen, öffentlich meistbietend durch den Auktionator Hedden in Sengwarden zum Antritt auf den 1. Mai 1867 verkaufen lassen.

Das Immobil wird begrenzt: im Osten von Wilms und Gerriets Erben, Minfen und Lauts Ländereien, im Norden von Albert Delrichs Ländereien, im Westen von Johann M. Keels Ländereien, im Süden vom öffentlichen Fahrwege nach Sillenstede und Sengwarden.

Dem desfallsigen Ansuchen gemäß wird hiemit Termin zum öffentlichen Verkauf des vorbeschriebenen Landguts c. p. auf den

18. Juni d. J.

Nachmittags 4 Uhr in Chr. Rudolphi zu Fever Wirthshause angesetzt.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an das fragliche Landgut dingliche Ansprüche, insbesondere auch Eigenthums- und in Lehn- oder Fideicommissverhältnissen begründete Ansprüche, sowie Servituten und Reallasten zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, solche in dem auf den

11. Juni d. J.

angesehten Angabetermine gehörig anzumelden, bei Strafe des Verlustes des dinglichen Anspruchs. Es bedarf indes keiner Angabe:

1. wegen der jährlich an Gilke Duben Erben in Schortens zu zahlenden Erbpacht von 30 Thlr. Gold,
2. wegen der auf dem Immobil haftenden Staats- und Communal-Abgaben,

indem diese Ansprüche auch ohne Angabe als profitirt angesehen werden sollen.

Präklusivbescheid erfolgt am

14. Juni d. J.

Fever, 1866 April 24.

Amtsgericht, Abtheilung III.

F e l s.

U l b e r s.

Preussisches Jade-Gebiet.

Die Armencasse für das Jadegebiet ist zur Erhebung der Hundesteuer pro 1866 autorisirt, was den Betheiligten hierdurch bekannt gemacht wird.

Heppens, den 19. April 1866.

Königliche Orts-Polizei des Jadegebietes.

M e i n a r d u s

Ausverdingung.

Am Montage, den

30. April, Nachmittags 4 Uhr,

läßt die Frau Wwe. Minssen, im Hause des Herrn Chr. Rudolphi, die Lieferung von pl. m. 200 Fuder Kiesel, 100 Fuder Füllsand und 15 Fuder weißen Streusand, nach dem in der Nähe des Kirchdorfs Waddewarden belegenen Bauplätze, an die Mindestfordernden ausverdingen.

Die Bedingungen werden im Verdingungs-Termine vorgelegt.

Fever, April 25. 1866.

H. A. G o r d e s.

Verpachtung.

Am

30. dieses Monats,

Vormittags um 11 Uhr, wird im Schneiderschen Gasthause im Jadegebiete die Parcellen 8 Fl. IV. zur

Nutzung im Grünen auf 3 und 6 Jahre öffentlich verpachtet werden.
Heppens, 25. April 1866.

Der Domainen-Inspector
M e i n a r d u s.

Vergantung.

Für Rechnung dessen, den es angeht, werde ich
am 3. Mai d. J.,
Nachmittags um 2 Uhr anfangend, in Lammers
Gasthause zu Neuheppens öffentlich meistbietend auf
Zahlungsfrist verganten:

4 complete Betten, 3 Bettstellen, 3 Tische, 1
Duz. Stühle, 1 Lehnstuhl, 1 Tellerborte, 1
Commode, 1 Wanduhr mit Gehäuse, 1 Koffer,
1 Hobelbank, 1 Wiege, Löpfe, Eimer, Ballen,
Steinzeug, Schildereien und was weiter zum
Vorschein kommen wird.

Heppens, 14. April 1866.

H. M e i n a r d u s.

Notifikationen.

Zwei Landstellen, wovon die eine in der Stadt-
gemeinde Zever und die andere in der Gemeinde
Sandel belegen, habe ich in Aufrag unter der Hand
zu verkaufen.

Kaufliebhaber wollen sich baldigst melden.
Zever, 1866 April 27.

G e r d e s.

Vieh-Versicherung Schortens.

Die Dienstzeit der jetzt verpflichteten Direction
(ein Director, Buchhalter und Cassenführer) ist mit
April d. J. nach §. 16 der Statuten mit 2 Jahren
beendet. Zur Neuwahl der Direction ist Sonntag,
April 29., Nachmittags 3 Uhr, in Zimmermanns
Gasthause angesetzt, wozu die Mitglieder sich einzu-
finden haben.

Schortens, 1866 April 26.

Die Direction.

Kiefernadel- oder Waldwoll-Extract- Brust-Bonbons und Brustsaft

aus der

Schmidt'schen Fabrik

mit Erfolg anzuwenden:

- 1) Bei Verschleimungen und durch Erkältung be-
dingtem Husten.
- 2) Bei Kehlkopf- und Lungenaffectionen.
- 3) Bei übelriechendem Athem.

Allein ächt in der Porzellanwaarenhandlung von
C. W. Hillers Wwe.

Wohnungsveränderung.

Am heutigen Tage bezog ich das
früher von Fr. Feilmann bewohnt
gewesene, an der Wangerstraße be-
legene Haus.

Zever, 28. April 1866.

Theodor Thiems, Uhrmacher.

Weide für drei Kühe auf hiesigem Pastoreiland
in der Nähe des Kommissionshauses hat zu verpachten
A. E n d e.

Heppens, den 29. April 1866.

Gesucht.

Umstände halber auf 1. Mai eine Haushälterin
für landwirthschaftlichen Betrieb.
Rahrdum. Johann Friedrich Wolf.

Blumenpflanzen!

Echt gefüllt blühende Sommer-Okajen, Asters,
Stiefmütterchen und viele verschiedene neue Sommer-
blumen in reichhaltigster Auswahl empfiehlt
Zever.

A. Kunze Wwe.

Kunst- und Handelsgärtnerei.

Ich bezeuge hiermit,

daß ich den Breslauer weißen Brust-Syrup des
Herrn G. A. W. Mayer aus der Apotheke des Hrn.
Anton Passberger zum St. Salvator in Raab gegen
hartnäckigen Katarrh, anhaltenden Husten und Lun-
genverschleimung mit vorzüglichem Erfolge angewen-
det habe, und nach Gebrauch einiger Flaschen meine
Gesundheit vollkommen hergestellt wurde, daher ich
denselben Jedermann, der mit dergleichen Uebeln be-
hastet ist, mit der besten Zuversicht empfehlen kann.

Raab in Ungarn.

Sygmund von Deaky,
Bischof zu Casatopol und Groß-Propst
des Raaber Dom-Capitels.

Dieser weiße Brust-Syrup ist in Zever nur
allein ächt zu haben bei Anton Drost.

Gesucht. Umstände halber gegen 1. Mai noch
einige Dienstmädchen.

A l v e r i c h s.

Gesucht.

Gegen mäßige Vergütung ein junges Mädchen,
welches Putzarbeiten zu erlernen wünscht. Von wem?
sagt die Expedition d. Bl. unter Nr. 43.

Theerseife, wirksamstes Mittel gegen alle
Hautunreinigkeiten, empfiehlt à
Stück 6 Gs.

Heppens.

A u g. S c h i f f.

Ich kann noch einige Stück Jungvieh in gute
Weide annehmen.

Moorwarfen.

Heinrich Mieniets.

Am 2. Pfingsttage

TANZMUSIK

bei H. L u b i n u s in Hooftel.

In Aufrag der Aussch. der des Hilgenlandes theile
ich den Interessenten desselben mit, daß die Eintrei-
bung des Viehes am

Mittwoch, den 9. Mai d. J.,

stattfindet und wollen Betheiligte sich Morgens 9 Uhr
in der Behausung des Gastwirths H. Niemeyer hie-
selbst einfinden.

Zever.

H. M e y e r, Schreiber.

Unterzeichneter hat auf Mai d. J. noch eine
Häuslingsstelle mit Gartengrund unter der Hand
billig zu verpachten.

Behlens.

Peter Liarks Albers.

Kölnische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

Grundcapital Drei Millionen Thaler,

wovon Zwei und eine halbe Million begeben.

Die Reserven betragen 433,659 Thlr. 5 Sgr. 2 Pfg.

Die so fundirte Gesellschaft versichert gegen Hagelschaden Boden-Erzeugnisse aller Art, sowie Fenster-scheiben zu festen Prämien, wobei Nachzahlungen nicht stattfinden.

Dieselbe hat wie früher, so auch in dem vergangenen Jahre die vielen und schweren Schäden prompt regulirt und binnen längstens vier Wochen nach deren Feststellung sämtliche Entschädigungsbeträge voll ausbezahlt, wobei in den letzten 5 Jahren durchschnittlich auf die achte Versicherung Entschädigung gewährt wurde. Der Geschäftsstand der Gesellschaft gewährt die Garantie dafür, daß sie auch fernerhin ihre Verpflichtungen so prompt als vollständig erfüllen wird.

Die Unterzeichneten geben auf Verlangen über die Gesellschaft weitere Auskunft und erbieten sich zur Aufnahme der Versicherungs-Anträge.

Gastwirth **B l u m** zu Goldewei.

Rechnungssteller **K o c h** zu Heppens.

Kaufmann **W e n d e b a c h** zu Hooftel.

Kaufmann **J. E. Schmeden** zu Langewerth.

Auctionator **D i t m a n n s** zu Hohenkirchen.

Proprietair **D t t o S e e k e n** zu Lettens.

Dr. med. Hoffmann's weißer Kräuter-Brust-Syrup

ist in Flaschen zu 1 Thlr., 15 Gr. und 7½ Gr.

bei Unterzeichnetem stets echt zu haben.

Dieses von Kindern, Erwachsenen und Greisen, von Frauen und Männern gleich gut zu vertragende Mittel hat sich während einer 40jährigen Praxis des Erfinders in allen Brust-Affectionen, als Hals- und Brustbräune, Keuchhusten, Kehlkopf-Entzündung, Heiserkeit und namentlich in den chronischen Lungeneutzündungen der Kinder, sowie in den chronischen Lungencatarrhen so außerordentlich bewährt, daß sein Ruf bereits weit über Deutschlands Grenzen gedungen ist.

Gleichzeitig übt dieser Dr. med. Hoffmann's Kräuter-Syrup einen auffallend wohlthätigen Einfluß auf die Ernährung aus, was bei Lungenkrankheiten von besonderer Wichtigkeit ist, da sich dieselben bekanntlich sehr rasch durch auffallende Ernährungsstörungen kundgeben. Indem er den Kitzel im Kehlkopfe, den Hustenreiz und die Hustenanfälle beseitigt, wirkt er auch indirect beruhigend. Kranke welche durch die Hustenanfälle ihres Schlafes beraubt werden, finden nach mehrtägigem Gebrauche dieses Syrups ihren Schlaf wieder. Es ist daher begreiflich, daß solche Kranke, wenn sie nach langer Zeit sich wieder eines erquickenden Schlafes erfreuen können, sich bedeutend körperlich und geistig gestärkt fühlen müssen und dadurch die schnelle Wiedergenesung wesentlich befördert wird.

Depot für **J e v e r** und **U m g e g e n d** beim

Kaufmann **Leffmann Samuels** in Jever.

Die neuesten Modellhüte,

sowie eine reichhaltige Auswahl in Strohhüten, Bändern, Blumen, Federn u. s. w. trafen bei mir ein.

Zu gleicher Zeit mache ich darauf aufmerksam, daß wir am 27. April d. J. unsere Wohnung und Geschäft nach dem neuen Markte, gegenüber dem Herrn Kaufmann Mendelsohn, verlegt haben.

B e r t h a F e i l m a n n.

Stehen geblieben. 1 Korb mit gebranntem Kaffee und 1 Paquet Streuzucker ohne Adresse. Um Absforderung wird gebeten.

Jever, 28. April 1866.

E. F r e r i c h s a. d. Schlacht.

Filz-Hüte

von 1½ bis 2 Thlr., früher 2½ und 3 Thlr., empfiehlt in großer Auswahl

D. Folkers.

Jever, Schlachtstraße.

Von heute an fährt der

Bareler Omnibus

nicht mehr beim schwarzen Adler, sondern beim

Rüstringer Hof

ab.

In Auftrag

F r. M e l c h e r s.

Gesucht.

Auf sogleich 2 Schneidergesellen auf dauernde Arbeit und guten Lohn.

Heppens, den 24. April 1866.

C a r l L o g e m a n n.

Redaction, Druck und Verlag von **C. P. Meuder & Söhne** in Jever.

— Hierzu eine Beilage —

Beilage

zu Nr. 67 des Zeverschen Wochenblatts vom 29. April 1866.

Notifikationen.

G. Glaaßen Erben beabsichtigen ihr zu Rüsterfiel, an der besten Lage belegenes, zu zwei Wohnungen eingerichtetes Haus, welches sich in einem besonders guten Zustande befindet, mit Obst- und Gemüsegarten, unter der Hand zu verkaufen. Liebhaber werden ersucht, sich deshalb an den Hausmann H. M. Glaaßen zum Neuender-Altengroden oder an den Unterzeichneten, um zu contrahiren, wenden zu wollen.

Hookfiel, 1866 April 20.

H. E. S i d d e n.

Arbeiterbildungsverein.

Das Vereinslokal wird vom 1. Mai ab nach dem Hof von Wangerland verlegt.

Der Vorstand.

Anzuleihen sogleich oder Ende Juni d. J. 500 Thlr. Gold gegen Cession und durchaus sichere erste Hypothek, sowie 1000 Thlr. bis 1400 Thlr. Gold und 100 Thlr. Gold gegen sichere Wechsel sogleich oder Ende Mai d. J.

Fedderwarden, 1866 April 23.

L. R i c k l e f s.

Am 2. Mai

Tanzmusik

bei D. N a m k e n zu Kniphauserfiel.

Eingetretener Umstände halber suche ich auf sogleich eine gut empfohlene Demoiselle, die meinem Haushalt sowie meinen Manufacturladen-Geschäften gut vorstehen kann. Ohne sehr gute Zeugnisse braucht sich Niemand zu melden.

Wiarden, 25. April 1866.

J. F. D e t m e r s.

Verloren: Aus unserem Leseternus: „Gustav Freitag, die verlorene Handschrift, I. Band.“ Dem Wiederbringer eine Belohnung.

M e t t k e r u. S ö h n e,
Buchhandlung

Montag, den 30. April,

Abschieds-Ball

bei F. D e l r i c h s, Bandterwirth.

Verkauf eines Billards

wegen Mangel an Raum bedeutend unterm Preis. Kauflustige wollen sich melden bei

J. D. L u t h. Sadegebiet.

Neuen weißen Kleesamen bei

Schaar. B. M. L a u t s.

Gesucht. Für mein Mode- und Manufaktur-Geschäft einen tüchtigen Verkäufer als Commis.

Fedderwarden. K o o p m a n n C o h n.

Gesucht.

Zum sofortigen Antritt zwei werkverständige Zimmergesellen.

Hookfiel, April 23. 1866.

G. S c h w o o n, Zimmermstr.

Vieh-Verkauf.

Am

Montag, den 7. Mai d. J., werde ich im Gasthose der Frau Wittwe Schmidt hierselbst

50 bis 60 Stück fahre, frühmilchwerdende u. zeitmilche Kühe bester Qualität, welche ich in Zeverland und in der hiesigen Gegend angekauft habe,

zu mittelmäßigen Preisen unter der Hand verkaufen.

Wittmund, den 27. April 1866.

J s a a k S e ß.

Zwei Seilergesellen werden sofort gewünscht von G. S c h m e d i n g.
Marienhaf.

Tägliche Schnellroschen-Fahrt zwischen Heppens und Zever.

Abfahrt Morgens 6 Uhr beim Gastwirth Lammers in Heppens, in Zever Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr beim Gastwirth Schemering.

Bestellungen werden prompt besorgt. Um vielen Zuspruch wird freundlichst gebeten.

Sande, April 24. 1866.

C. B u n g e n s t o c k.

Zu verkaufen zum Antritt auf den 1. Mai 1867.

Ein Landgut, aus guten Behausungen, 43 Matten Hammlandes und 34 Scheffel Einsaat Geestlandes bestehend.

Zu erfragen beim Magistratscopisten Gerdes zu Zever.

Gefüllte Gartennelken in den schönsten Farben, Pechnelken und großblumige Stiefmütterchen empfiehlt

A n d r e a s S i n r i c h s
am Schützenhofswege zu Zever.

Wein durch neue Zusendungen completirtes Lager von

Tapetenproben und Goldleisten

empfehle einem geehrten Publikum zur gefälligen Abnahme bestens.

Neuende.

A. G a t h e m a n n.

Wohnungsveränderung.

Am heutigen Tage verlegte ich mein Geschäft nach dem von mir neuerbauten **Locale, dem alten schräg gegenüber liegend,** und verbinde damit zugleich die Anzeige, daß ich nicht nur die Weberei bedeutend vergrößert, sondern daß jetzt auch mein Lager auf **sämmtliche Tuch- und Manufactur-Waaren** ausgedehnt habe, wobei ich bemerke, daß die neuen **Frühlings- und Sommer-Sachen aller Art** bereits in großer Auswahl eingetroffen sind.

Meinem bisherigen Principe, stets **neue, gute und haltbare Sachen** zu führen, werde ich auch in Zukunft treu bleiben und wird es mein Bestreben sein, durch Reellität, gute Behandlung und billige Preise das mir von meinen geehrten Kunden im alten Locale bewiesene Vertrauen auch im neuen zu bewahren.

Sever, April 27. 1866.

L. B. Janssen.

Mein Lager von

Spiegelglas

wurde dieser Tage durch neue Zufendung wieder completirt.

Sever, April 1866.

W. Th. Dümler.

Zu vermietten.

Drei Kirchensitze. Näheres in der Expedition d. Bl. unter Nr. 41.

Allgemeines deutsches Handelsgesetzbuch nebst Einführungsgesetz für das Großh. Oldenburg à 10 Gs., Gemeindeordnung für das Herz. Old. à 7½ Gs., Reichsordnung für das Herz. Oldenb. à 7½ Gs., Wegeordnung für das Herz. Oldenburg à 5 Gs., Gefindeordnung für das Herz. Oldenb. à 2½ Gs. zu haben in der Buchhandlung von

C. L. Wettker & Söbne.

Soeben traf die erwartete frische Sendung des echten Hoff'schen **Malz-Extrakts**, etwas ganz Vorzügliches, von **Johann Hoff in Berlin**, ein, à Flasche 9 Gs., bei ganzen und halben Dutzenden à Flasche 8½ Gs., in der Porzellanwaarenhandlung von **C. M. Hillers Wwe.**

Vorläufige Anzeige.

Die Eröffnung meiner Gastwirthschaft in Osterfeldes Garten wird am Donnerstage, den 3. Mai, stattfinden.

Sever.

H. Keese.

Gesucht. Ein Bursche zu leichten Arbeiten auf den 1. Mai. Näheres in der Expedition dss. Blattes unter Nr. 42.

Abschieds-Anzeige.

Bei unsrer Abreise nach Oldenburg sagen wir allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl.

Sever, April 27. 1866.

L. Linz und Frau.

Todes-Anzeigen.

Am 24. April starb in Folge der am 21. d. M. stattgefundenen Entbindung von einem leider! todtgeborenen Sohne, meine innigstgeliebte Frau,

Catharine geb. von Bergen,

im kaum angetretenen 30. Lebensjahre und wenige Tage nach vollendetem ersten Jahre unserer so glücklichen und zufriedenen Ehe.

Der tiefgebeugte Gatte

Wiarden.

J. F. Detmers.

Heute Morgen 6½ Uhr entschlief zu einem besseren Leben ganz unerwartet und plötzlich nach einem kurzen Unwohlsein meine innigstgeliebte und herzensgute Gattin

Agnete Margaretha geborne Specht

in dem kaum angetretenen 25. Lebensjahre und nachdem wir geraume 3½ Jahre in vergnügter Ehe gelebt. — Tieftrauernd stehe ich mit einem Töchterlein von etwa 1½ Jahren und mit der alten guten Mutter an der theuren Leiche der so früh Entschlafenen.

Verwandten, Freunden und Bekannten widmet diese Traueranzeige

der trauernde Gatte

H. G. Rieken.

Esens, 25. April 1866.

Heute wurde uns unerwartet unsere liebe Tochter und Schwester

Anna Maria

nach kaum dreitägigem Krankenlager und eben vollendetem 21. Lebensjahre durch den Tod entrißen.

Theilnehmenden dies zur Anzeige von

Franz Harms

nebst Frau und Kindern.

Roffhausen, April 26. 1866.